

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 9 (1931)
Heft: 12

Rubrik: Vorträge und Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In unserem Programm für nächstes Jahr haben wir nebst gediegenen Vorträgen wiederum die erfolgreichen «technischen Abende» vorgesehen. Ein Fachmann soll uns ferner einen praktischen Vergrößerungskurs geben, der auch dem Fortgeschrittenen manches Interessante bieten wird, während die Photojünger des Gesamtclubs eingeladen sind, an einem Anfängerkurs im Frühling (für Rollfilm- und Platten-Apparate) teilzunehmen. Der Kursbeginn wird in den Club-Nachrichten bekannt gegeben.

Die Jahresrechnung wurde von der Versammlung genehmigt und die Anschaffung eines Projektionstisches beschlossen. Die Dunkelkammer ist in gutem Zustande und soll weiter vervollständigt werden. Regen Zuspruch findet die Zirkulations-Lesemappe und die Heimlampe wird fleissig benützt. So konnte der Vorsitzende das gute Gedeihen der Photosektion zum Nutzen des Gesamtclubs feststellen und er ladet alle Clubmitglieder, die Freude an der Schwarz-Weiss-Kunst und frohen Kameradschaft haben, ein, unsere Versammlungen zu besuchen. Jeder Anfänger soll sich bei uns ebenso heimisch fühlen wie der fortgeschrittene Meister des Lichtbildes.

H. A.

Vorträge und Tourenberichte

Allgemeine Tour Biel-Magglingen-Spitzberg-Twannberg.

8. November 1931.

Leiter: Paul König.

Trotz des nicht gerade einladenden Wetters am Samstag, sammelten sich Sonntag früh, den 8. November 1931 14 Getreue um das Fähnlein unseres Tourenchefs Papa König. Der Morgenschnellzug (6.55 h. ab Bern) führte uns rasch Biel zu, von wo uns die Drahtseilbahn auf die schöne Leubringenhöhe brachte (in Abänderung des Vorschlages für die Passierung von Magglingen). Das Wetter liess sich ganz gut an. Eben recht zum Marschieren war's, und so ging's auf Schusters Rappen Richtung Orvin (Ilfingen), dann ob dem Dorf links abgeschwenkt — Le Jorat — Près d'Orvin, wo uns dichter Nebel empfing, der leider auch nicht die kleinste Aussicht erlaubte. Unser Humor erlitt dadurch aber keine Einbusse, denn wir hofften doch weiter oben über dem Nebel zu sein. Die Spitze hielt hier an, um dem «Gros» das Aufschliessen angenehmer zu ermöglichen und um selbst ein wenig zu «verschnauften». Weiter ging's, bald kleinen Pfaden entlang, bald direkt über die mit Schneeplätzen übersäte Herbstweide. Wir waren alle in guter Stimmung. Witze flogen hin und her. Sogar zu Jauchzern hat sich der einte oder andere verstiegen. Dazwischen fegte wieder einmal die Kommandostimme unseres Allgewaltigen «Jaghüng was der sit» — zur Spitze hervor.

Auf dem Gipfel des Spitzberg angelangt, machte es tatsächlich

den Anschein, die Sonne wolle uns grüssen. Es brauchte aber doch noch eine Weile, bis sie ihre Existenzberechtigung gegenüber den Nebelschwaden, welche, offenbar erbost über unsere Dreistigkeit, jetzt ziemlich herumfegten, beweisen konnte. Immer und immer wieder wurde ihr ein Schleier umgelegt. Ein «währschaftes Z'nüni» versammelte die Teilnehmer in einer nahen Sennhütte und dann ging's weiter an die letzte Etappe vor dem Mittag: Lamboing-Twannberg.

Pünktlich trafen wir zu unserer Mittagsrast im Hotel Twannberg ein. Die bekannte «Twannberggoulachekanone» war für unsern Sturmangriff in Form. Schnell Hände waschen und dann mit einer starken Dosis Mut an das «Unvermeidliche». Aber oha! so schnell ging's doch nicht, wie wir uns vorgenommen hatten, denn — sei es aus «Längiziti nach-em Lisebeth» oder waren es andere Gründe? — setzte plötzlich eine äusserst rege «Telephontätigkeit» ein, die einzelne Tourenmitglieder längere Zeit in Anspruch nahm.

Nun, es wurde das Versäumte rasch nachgeholt. Ein guter Tropfen war auch zu haben, so dass die geheime Befürchtung unseres guten «Paul», der sich schon mit dem allzu frühen Ableben seines im Rucksack verstauten «Blindgängers» abzufinden glaubte, grundlos war.

Die Stunden verrannen schnell und nach dem unvermeidlichen Kaffeejass musste wohl oder übel aufgebrochen werden.

Die Rückreisroute stellte uns keine allzu grossen Forderungen mehr. Es war im Gegenteil ein gemütlicher, «die Verdauung sehr fördernder Spaziergang», über Gaicht-Tüscherzberg nach Biel. Dort noch schnell ein Abschiedstrunk im «Elite» und dann per Bahn den heimatlichen Penaten zu, wo wir alle wohlbehalten einrückten. Das angenehme Marschwetter während der ganzen Tour, der gesunde Humor, sowie echte Kameradschaft unter den Teilnehmern werden uns diese Jurawanderung in schöner Erinnerung halten. Dem Leiter, Herrn Paul König, unsern besten Dank!

Wgm.

Hochgebirgsführer durch die Berner Alpen, Band III

ist soeben erschienen. Siehe Nr. 11 der Club-Nachrichten. Lassen Sie sich ihn mit Bd. IV zu Weihnachten schenken!

Literatur

Gottlieb Studer: Ueber Gletscher und Gipfel. Herausgegeben und mit Lebensbild versehen von Dr. Ernst Jenny. Mit 28 Bildern nach Zeichnungen des Gottlieb Studer. 448 Seiten. Geheftet Fr. 7.50, Leinen Fr. 9.50.

Gottlieb Studer (1804—1890) war einigen unserer Mitglieder persönlich noch gut bekannt. In weitere Kreise aber ist sein Name vor allem durch sein Werk: «Ueber Eis und Schnee» gedrungen. Ich kann es mir hier ersparen, mit biographischen Notizen aufzuwarten, hat uns doch unser Senior Herr Dr.